Forum

Kultur & Umwelt

im Kreis
Herzogtum Lauenburg

14. September
bis 14. Oktober 2007

Zum Geleit – eine Einführung ins Programm

»Bach in der Linse« – so lautet das Motto der zweiten Veranstaltungsreihe des Forums für Kultur und Umwelt. Nach der erfolgreichen Reihe »Knick in der Linse« in 2006 stellen wir erneut ein brandaktuelles Thema mit regionalem Bezug ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit. Das Motto ist auch wieder doppeldeutig gemeint.

Bäche, Flüsse und Seen waren immer von größter Bedeutung für unseren Kreis. Durch kurzsichtige zivilisatorische Interessen sind heute alle Wasserlebensräume in ihrer ökologischen Wertigkeit nachteilig verändert, zum Teil auch völlig zerstört. Ein Stück Lebensqualität für uns Menschen und unsere Umwelt droht verloren zu gehen. Dieses Programm zeigt auf, warum und mit welchen Maßnahmen wieder gegengesteuert werden muss und z.T. auch wird.

Bach ist aber auch der Name einer bedeutenden Musikerfamilie. Johann Sebastian Bach lebte zwar im 18. Jahrhundert, seine Musik ist jedoch immer »zeitgenössisch« und inspiriert auch heute noch Musiker, Maler und andere Künstler, wie das folgende Programm in mehreren Beiträgen und Veranstaltungen zeigt.

Das vorliegende Programmheft umfasst eine bunte Facette verschiedener Sparten von Ausstellungen, Seminaren, Vorträgen und Exkursionen mit Malerei, Musik, Fotografie, Plastiken sowie Exponaten aus der Natur. Jede der Veranstaltungen steht für sich, zusammen gesehen bilden sie jedoch das Gesamtwerk »Bach in der Linse«.

Danken möchten wir allen, die zum Gelingen unseres Programms in ehrenamtlicher Arbeit beitragen. Darin schließen wir auch die Besucher der Veranstaltungen ein. Bei den Kulturstellen des Kreises beantragte Fördermittel wurden uns nicht gewährt. Um so mehr bedanken wir uns bei BINGO!-Projektförderung für den Zuschuss zu diesem Programmheft, für Ausstellungsleihgaben der Deutschen Umwelthilfe und des Multimar-Wattforums sowie bei allen Künstlern, Referenten und Ehrenamtlichen für das insgesamt sehr gute Programm.

Auch wenn wir unser Angebot mit sehr bescheidenen Mitteln aufstellen mussten, so sind wir doch eindeutig davon überzeugt, dass es ein breites Themenfeld für zahlreiche Interessen und Interessierte bietet.

Wir freuen uns auf Sie als uns gewogene Gäste.

Ihre Forum-Sprecher

14. September bis 14. Oktober
Ausstellung 9.00 bis 19.00 Uhr

Kultur- und Umwelttage »Bach in der Linse«

Vernissage Freitag, 14. September, 16.00 Uhr

»PLAY BACH«, das zeitkritische Portrait des großen Barock-Musikers J. S. Bach, zeigt das plakative Motto der Ausstellung. Der Maler Uwe Müller-Fabian aus Vehlefanz bei Berlin wird von Galerien in Berlin, Salzburg und Potsdam ausgestellt. In mehreren europäischen Ländern war er an Ausstellungen beteiligt, zahlreiche öffentliche Ankäufe wurden u.a. von der Stadt Berlin und dem Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven vorgenommen. Aus dem großen Schaffenswerk des gebürtigen Schwarzwälders werden zahlreiche Bilder ausgestellt. Bachmusik zur Vernissage spielt der »Bläserchor Vier- und Marschlande«.

21481 Lauenburg
Ausstellung in der Zündholzfabrik, Elbstraße 2

Weitere Aussteller in der Zündholzfabrik:

Kultur-land-schafft Mensch und Natur?

Die Arbeitsbereiche von Eva Ammermann aus Kuddewörde sind die Fotografie, Plakatwände, Hintergleistafeln, Fotoinstallationen und Fotoobjekte. Ein thematischer Schwerpunkt ist u.a. die Reihe »Kulturlandschaft«, in der die Beziehung von Mensch und Natur dokumentiert wird. Seit 1995 macht sie zahlreiche Einzelausstellungen und interaktive Installationen/ Performances mit anderen Künstlern weltweit. Im Jahr 1999 gründete Eva Ammermann u.a. die Internetgalerie www.cornkammer.de. Zur Zeit ist sie Stipendiatin im Künstlerhaus Lauenburg.

»Vis Viva«

Kirsten Beuster, Historikerin auf Lehramt, arbeitet und unterrichtet als Vergoldemeisterin und Künstlerin in Hamburg. »Kunst hat nicht die Aufgabe, Fragen zu beantworten, sondern diese aufzuwerfen. Kunsthandwerk verbindet die abstrakte Fragestellung nach dem Sinn der Kunst mit der realen Intension des Handwerks. Die Kombination aus Kunst, Design und Kunsthandwerk bildet die Grundlage für meine gestalterische Arbeit. Ausgangspunkt bleibt das Geheimnisvolle in der Kunst – ein kreativer Mensch sucht nicht, sondern findet.«

Schutzengel der Wasserwelt

Mit diesem Thema des Professors für plastische Gestaltung Gilberto Agüero und seiner Frau Mieke aus den peruanischen Anden, die ihr Studio in Börnsen haben, weisen die Keramikkünstler auf die weltweite

Gefährdung des Wassers hin, unseres wichtigsten Lebensmittels. Ihre »Globalen Langhälse« und fröhlichen Figuren sind sehr ausdrucksstark, winterfest und auch zu erwerben.

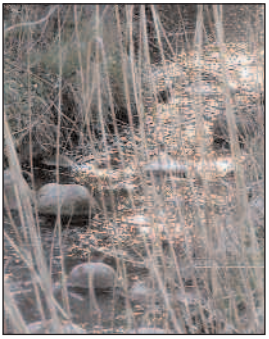
Wasser-Werke aus der LKV-Artothek

Ausgewählte Druckgrafiken aus den Beständen der Artothek des Lauenburgischen Kunstvereins eröffnen neue Sicht- und Handlungsweisen für die Betrachtung von Wasser und Wasserläufen.

Lebensgemeinschaft Bach

Bearbeiter: Barbara Denker, Ronald Wischmann, Ralf Schnakenbeck, Helmut Knust, Gabi Stein, Hans-H. Stamer (Arbeitsgruppe »NSG Stecknitz-Delvenau-Niederung«)

Bäche und Flüsse, die natürlichen Lebensadern unserer Landschaft, wurden in den zurückliegenden 100 Jahren fast vollständig zu Vorflutern und Kanälen degradiert, mit Staustufen verbaut, ausgebaggert und so allein den wirtschaftlichen Interessen der menschlichen Gesellschaft untergeordnet. Folge: u.a. zahlreiche Meeresfische, z.B. Lachse, können die Laichplätze in den Bachoberläufen nicht mehr erreichen. Bis zum Jahr 2015 sollen alle Gewässer gemäß der EU-Wasserrahmen-Richtlinie in einen »guten ökologischen Zustand« gebracht werden. Kann dieser Zeitplan aber eingehalten werden? Die Ausstellung zeigt Bilder und Exponate aus dem Lebensraum des Pirschbachs bei Mölln und des Stecknitz-Delvenau-Kanals, dem Grenzbach zu Mecklenburg-Vorpommern.



Wasserland Schleswig-Holstein

Einführung: Hans-H. Stamer (BUND, WRRL-AG 21)

Ausstellung des Multimar-Wattforums zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Schleswig-Holstein.

Nationalpark Wattenmeer

Lebendige Elbe

Einführung: Dr. Frank Neuschulz (DUH)

Mit einzigartigen Detail- und Landschaftsbildern stellt die Wanderausstellung »Lebendige Elbe« die noch verbliebenen Schönheiten der Elbe dar. Sie wurde 1999 im Rahmen des Projektes

»Lebendige Elbe« von der Deutschen Umwelthilfe e.V. erstellt. Sie ist in deutsch, tschechisch und englisch beschrieben. Ziel ist ein ganzheitliches Schutzkonzept von der Quelle bis zur Mündung. Rund 400 Gruppen aus den Anrainerländern sind in das Projekt integriert.

Auf zu neuen Ufern

Kurzreferate zur EU-Wasserrahmen-Richtlinie:

Dirk Behrens (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume), Günter Mund (Vorsteher des GEV Schaalsee-Delvenau) und Dipl.-Biol. Stefan Greuner-Pönicke (BUND).

Umweltbildung auf Burg Lenzen

Einführung: GF Tim Schwarzenberger

Auf Burg Lenzen befindet sich das »Europäische Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation« des BUND, Landesverband Niedersachsen, gelegen im »Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe«. Die Jahrhunderte alte Burg Lenzen ist ein prädestinierter Ort für ökologische und naturtouristische Projekte.

Angebote u.a.: Elbe-Ausstellung »Mensch und Strom« auf vier Etagen und in der Kuppel des mittelalterlichen Burgturms über Auenökologie und das Biosphären-reservat Flusslandschaft Elbe, die Jahrhundert-flut 2002, nachhaltige Landnutzung, die Förderung des Tourismus und der Regional-entwicklung. Aber auch Urlauber sind auf Burg Lenzen immer herzlich willkommen!

SONNABEND, 15. SEPTEMBER
9.00–12.00 Uhr

FLA, NABU Geesthacht

Wir gehen den Bach hinunter

Leitung: Dr. Werner Budesheim (FLA)
Dr. Friedhelm Ringe (NABU)

Wanderung durch das geologisch, morphologisch und ökologisch besonders interessante Bistal von Hohenhorn aus über den Geestrand

hinweg in die Elbmarsch bis zu den Besenhorster Binnendünen. Die erdgeschichtliche Talbildung, Dünenentstehung, Waldentwicklung, aber auch die Überformung der Bis durch den Straßenbau und die Teichwirtschaft werden unterwegs erläutert.

Treffpunkt: 21039 Escheburg, Parkplatz an der B 5, Fahrendorfer Weg. Von dort in PKW-Fahrgemeinschaften zur Bis-Quelle in Hohenhorn

Sonnabend, 15. September
17.30 Uhr

Lämmerhof

Kraftfelder am Hellmoor

Leitung: Detlef Hack, Demeter-Bauer

Vom Lämmerhof führt uns ein Weg ins hofeigene Naturschutzgebiet Hellmoor. Hier wollen wir uns unter Anleitung der Körpertherapeutin Barbara Warning mittels einfacher Übungen mit den Elementen Wasser-Erde-Luft verbinden und an kraftvollen Plätzen innehalten. Anschließend, zurück auf dem Lämmerhof, genießen wir frischgebackenes Bio-Brot aus dem Lehmofen.

Ort: 23896 Panten bei Mölln, Dorfstr. 10

Detlef Hack erhielt im Jahr 2004 den Förderpreis Ökologischer Landbau der Bundesregierung für seine hervorragenden Leistungen als Biobauer und für das Naturschutzgebiet »Hellmoor«.

Anmeldungen erbeten unter Tel. 04543/891151

Sonnabend, 15. September
20.00 Uhr

Folkclub Mölln

Dragseth-Duo

Die beiden Nordfriesen Manuel Knortz (Gitarre, Dudelsack, Gesang) und Kalle Johannsen

(Gitarre, Mundharmonika, Gesang) musizieren seit über 20 Jahren zusammen. Für ihre poetischen Lieder in deutsch, plattdeutsch, friesisch und englisch wurden sie mehrfach ausgezeichnet. Ihre Konzertreisen führten sie durch das ganze Bundesgebiet und ins benachbarte Ausland.

Ort: 23879 Mölln, Lohgerberei

Eintritt: 9,– E, ermäßigt 7,– E
Reservierung: Tel.: 04541/82785

Sonntag, 16. September
9.00 Uhr

NABU Büchen

Eiszeitliche Delvenau-Niederung

Leitung: Barbara Denker

»Den eiszeitlichen Schmelzwasserbach entlang zu den Bergholzer Teichen«, unter diesem Motto werden die erdgeschichtlichen, geologischen und naturräumlichen Besonderheiten der Oberen Delvenau bei dieser Herbstwanderung in einen Zusammenhang mit der kulturellen Entwicklung der Region gestellt.

Treffpunkt: 21514 Büchen, Sporthalle Schulstraße 1

Sonntag, 16. September
15.00 Uhr

GUV Steinau bei Büchen, BUND

Gegen den Strom schwimmen – so gehen wir alle den Bach rauf!

Leitung: Günter Mund (Vors. GUV Steinau)
Stefan Greuner-Pönicke (Limnologe)

Eigendynamikerlebnis, Kiesbänke und Bachforellen in der Steinau bei Steinkrug in Büchen.

Wir erkunden die Umgestaltungsmaßnahmen eines naturnahen Forellenbaches aus dem Jahr 2007. Der Startschuss für neue und alte Mäander an der Steinau war durch den Gewässerunterhaltungsverband Steinau im Mai 2007 gefallen. Nun kann die Landschaft wieder durch die Strömungsdynamik gestaltet werden. Den ersten Erfolg werden wir vor Ort besichtigen und ggf. auch etwas nachhelfen. Tiere und Pflanzen von der Eintagsfliege bis zur Bachforelle wollen wir beobachten, und der

Biologe zeigt und erläutert die Lebensweisen im Bach (»...wie paaren sich eigentlich Bachflohkrebse? ...wie sehen die ‚Babys' der Blauflügelprachtlibelle aus?«); fröhliche Feldstudien für kleine und große Bachfreunde.

Treffpunkt: 21514 Steinkrug bei Büchen Steinaubrücke

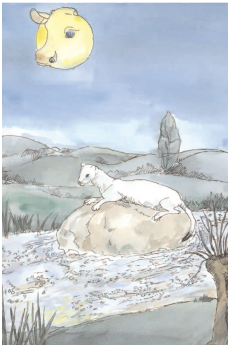
Empfehlung an Klein und Groß: Gummistiefel, Kescher oder Küchensiebe, helle Kunststoffschale und Lupe mitbringen.

Montag, 17. September
15.00 Uhr

FLA

Vorstellung des Büchleins »Bach in der Linse«

Gedichte und Lieder vom Bach, von Mühlen und vom tiefen Grund



Das ästhetische Wiesel

Ein Wiesel
saß auf einem Kiesel
inmitten im Bachgeriesel.
Wisst ihr,
weshalb?
Das Mondkalb verriet es mir
im stillen:
Das raffinier-
te Tier
tats um des Reimes willen.

Chr. Morgenstern

Herausgeber: Werner Budesheim,
Illustration: Ilse Harms-Lipski

Ort: 21493 Schwarzenbek
Stadtbücherei im Rathaus

Kontakt: Dr. Werner Budesheim

Dienstag, 18. September
19.30 Uhr

HGV

Es klappert die Mühle am...

Referent: Carsten M. Walczok, M.A.

Wassermühlen sind die ältesten »Kraftmaschinen« der Welt. In Mesopotamien drehten sich die ersten Räder, doch auch Deutschland hat beachtliche Zeugnisse aus der Vorzeit aufzuweisen. Hier wurde die Nutzung der Wasserkraft im Mittelalter durch eine Reihe wichtiger Erfindungen vorangebracht. Die ältesten Wassermühlen der Region standen in Grande (1303), Lauenburg, Pötrau und Reinbek. Später

kamen entlang der Linau, Steinau, Schwarzen Aue, der Delvenau und Bille weitere Wassermühlen hinzu. Mit Hilfe von Abbildungen werden die Geschichte und die Bedeutung der ersten »regenerativen Energiebetriebe« der Region vorgestellt und besprochen.

Ort: 22958 Kuddewörde
Hotel »Grander Mühle«, Lauenburger Str. 1

Donnerstag, 20. September
19.30 Uhr

FLA / NABU Büchen

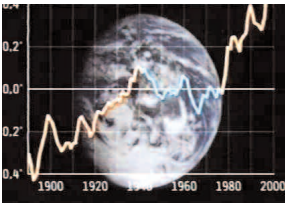
Herausforderung globaler Klimawandel

Werden unsere Bäche zu Wadis?

Prof. Dr. Mojib Latif,
Leibniz-Institut für
Meereswissenschaften, Kiel

Moderation:
Karl-Heinz Weber (NABU)

Die Temperatur der Erde hat sich seit Beginn der Industrialisierung um fast 1° C erhöht, was schon jetzt spürbare Folgen nach sich zieht. Dazu gehören die Zunahme von Wetterextremen, die fortschreitende Eisschmelze in den Polargebieten und ein Anstieg des Meeresspiegels. Im Kieler Exzellenz-Cluster »Ozean der Zukunft« untersuchen Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen wichtige Fragen zum globalen Klimawandel unter besonderer Berücksichtigung der Weltmeere und Pole.



Ort: Schule Büchen, Schulweg, Eingang D

Freitag, 21. September
16.00 Uhr

GUV Steinau bei Büchen, BUND

Operation Fischaufstieg

Führung: Henning Giese (GUV Steinau)
Stefan Greuner-Pönicke (Limnologe)
Hans-H. Stamer (BUND)

An der Alten Mühle in Büchen-Pötrau an der Steinau wird eine über 120 m lange Sohlgleite für den Fischaufstieg gebaut. Hier sollen demnächst auch alle wassergebundenen Tiere wieder in die Quellgebiete aufsteigen können. Bachneunaugen, Steinbeißer und Döbel, die Lachse der Steinau, werden dann in den Quellgebieten des Bachsystems wieder ablaichen können. Ob auch die jungen Glasaale aus der Sargassosee den Aufstieg in die Bäche wieder aus eigener Kraft schaffen und nur so zu Aalweibchen heranwachsen können, bleibt abzuwarten.

Ort:
21514 Büchen
Pötrauer Mühle

Sonnabend, 22. September
10.00 Uhr

Demeter-Hof Fredeburg

Acker-Forellen am Pirschbach

Leitung: Lothar de Vries

In einer »low-tech«-Aktion für Groß und Klein werden der »Forellenacker« abgeerntet und die Forellen zusammen mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill und aus der Pfanne auf den Tisch gebracht. Es folgt eine Besichtigung des Demeter-Hofes, danach gibt's Kaffee, Kuchen und geselliges Beisammensein.

Treffpunkt: 23909 Fredeburg an der B 207

Sonnabend, 22. September
15.00 Uhr

HGV

Bach in der Falle

Leitung: Reinhard Wiese, Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg, Bezirksgruppe Schwarzenbek (HGV)

»… und lasse an dem Bache die kleinen Veilchen blühn«, so klingt ein Wunsch im Maienlied. Aber wo ist das »Bächlein helle«, wo ist die »Swarte Beke«, die der Stadt Schwarzenbek den Namen gab? Sie kommt immer noch aus dem Rülauer Forst, gerät dann aber am Stadtrand in

die Falle unterirdischer Kanäle. Erst westlich der Stadt wird sie in ihr Bett entlassen. Aus alten Landkarten, Texten und Fotos wird rekonstruiert, wo Bäche liefen, und es wird offenbart, wie der »Lauf« heute aussieht. In Schwarzenbek, welch ein Anachronismus, ist die Swarte Beke weit überwiegend in ein schwarzes Loch gezwängt. Welche Folgen hat die Verrohrung? Sollte und kann die Swarte Beke renaturiert werden? Der Lichtbildervortrag zeigt, wie kleine Wasserläufe unsere Landschaft und ein Stadtbild bereichern können – auch in Schwarzenbek!

Ort: 21493 Schwarzenbek
Schröders Hotel, Kleiner Saal, Compestraße 6

SONNABEND, 22. SEPTEMBER
20.00 Uhr

BUND

Gesungener Stickstoff und Lieder zum Fürchten

Ein Gesangskabarett mit kritisch-bissigen, doch weisen Texten von Heinrich Heine und Georg Kreisler, dargeboten von dem bekannten Berliner Duo Elisabeth Arend und Jürgen Pfeiffer auf dem Kuhstall-Heuboden. Bei den zahlreichen

Themen werden Politiker und andere gesellschaftliche Gruppen mit klaren Worten und eingängiger Musik charmant ins Visier genommen. Leicht tauchen die Zuhörer in die Szenen ein. Sie lohnen den kunstvollen Vortrag mit herzhaft gelachter Schadenfreude, gedankenvoll, mit einem selbstkritischen Schmunzeln und schließlich noch dem reichlich verdienten Beifall.

Ort: Gut Basthorst, Kuhstall

Eintritt: 10,00 E
Reservierung: Tel. 04159/718

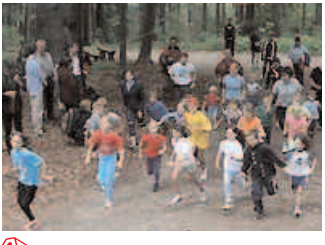
Sonntag, 23. September
9.00 Uhr

BUND, Möllner SV

Bachlauf im Hellbachtal

Leitung der Gruppen:
Kinder/Jugendliche: Christina Otto (Möllner SV)
Erwachsene: Bernhard Hub (BUND)

Gibt es etwas erholsameres als einen entspannenden Lauf am Bachlauf des Hellbaches? Wohl kaum. Der Name sagt es bereits: »Der helle, saubere Bach« im Naturschutzgebiet Hellbachtal. Das Gebiet lädt zum sanften Laufen für Jedermann ein, so dass auch die schöne Landschaft und reine Luft zum Lauferlebnis beitragen. Die Gruppen werden von erfahrenen Läufern über die 8 km lange Rundstrecke geführt.



Treffpunkt: 23879 Mölln
Parkplatz zwischen Lüttauer See und Drüsensee

Sonntag, 23. September
10.00 Uhr

BUND

Pilze vom Bach an Linsen

Pilzwanderung und -seminar an der Schwarzen Au im Sachsenwald. Mit Verköstigung.

Leitung: Barbara Denker, Harry Käding, Jürgen Thrams und Hans-H. Stamer

Bei der alljährlich im September unter fachkundiger Leitung stattfindenden Pilzwanderung werden den Teilnehmern das Leben und die Funktion der Pilze im Naturhaushalt sowie die Bestimmung der giftigen und essbaren Fruchtkörper vermittelt. Nach dem gemeinsamen Sammeln der Pilze folgt eine Gesamtschau der Ernte. Die essbaren Pilze werden anschließend

gemeinsam geputzt und von einer Spitzenköchin zum leckeren Menü »Pilze vom Bach an Linsen« verarbeitet und zur Verköstigung gereicht. Neben anderen Getränken kann u.a. auch ein Pils gezapft werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Voranmeldung erbeten.

Ort: Parkplatz an der B 404 im Sachsenwald, aus Fahrtrichtung Kiel links

Kostenumlagen: Pilzwanderung: 5,– E. Pilz-Verköstigung: 5,– E (Möhnsen, Ringstr. 18). Kinder bis 13 Jahren frei! Getränke extra. Reservierung: Tel. 04159/718

Montag, 24. September
19.30 Uhr

FLA

Bach-Konzert

Die Aria aus der Kantate »Vergnügte Ruh, beliebte Seelenruh«, BWV 170 für Alt und Basso continuo wird der lustvolle Höhepunkt des

Bach-Konzertes von Elke Gravert (Klavier), Sigrun Witt (Querflöte, Gesang) und Sigrun Schöller-Fechner (Violoncello) sein. Die Lehrbeauftragen an norddeutschen Musikhochschulen geben zuvor die Bachwerke: »Sonate E-Moll, BWV 1034« für Flöte und Basso continuo, »Suite G-Dur, BWV 1007« für Violoncello solo, »Parpita A-Moll, BWV 1013« für Flöte solo und »Italienisches Konzert, BWV 971« für Klavier solo.

Ort: 21493 Schwarzenbek, Rathaus

Kosten: 8,– E an der Abendkasse

Dienstag, 25. September
19.30 Uhr

FLA und WKK

Wir machen Musik

Vier charmante Schwestern mit Bruder und Schwager sind »Die Fiedlers«: Ursula Fiedler, Dorothea Fiedler-Muth, Jens-Joachim Muth,

Joachim Fiedler, Margarete Fiedler, Renate Bratschke (geb. Fiedler). Der in Wentorf lebende Geiger Jens-Joachim Muth ist bekannt von vielen Konzerten und als Leiter des Reinbeker Kammerorchesters. Das musikalische Spektrum der Fiedler-Familie ist weit gefasst mit Werken von Sammartini, Bach, Händel und Mozart bis zu leichter Musik von Offenbach, Porter, Stolz, Igelhoff und Piazzolla. Zwei Tangos wurden speziell für die Fiedlers arrangiert – lassen Sie sich überraschen!

Ort: 21465 Wentorf, Aula Gymnasium Hohler Weg 16, Tel. 040/7254500

Eintritt:10,– E
Mitglieder der FLA und WKK 8,– E
Schüler/innen des Gymnasiums Wentorf 5,– E

Mittwoch, 26. September
8.00–14.00 Uhr

AK Delvenau

Bachleben unter der Lupe

Biologie in der Natur besser verstehen

Leitung: Betreuer-Gruppe des Naturschutzgebietes »Stecknitz-Delvenau-Niederung«: Barbara Denker (Botanischer Verein), Ronald Wischmann (SFV Büchen), Helmut Knust (Heimatbund), Ralph Schnakenbeck (NABU), Dipl.-Biol. Stefan Greuner-Pönicke, Rolf Feldmann, Hans-H. Stamer (BUND).

Besonders eingeladen sind alle Schulen mit ihren Schülern im Herzogtum Lauenburg zur Erkundung von Bioindikatoren in der Steinau

und der Delvenau, dem Grenzbach im ältesten Scheitelkanalsystem in Nordeuropa (14. Jahrhundert). Es werden die Bachfauna (Fische, Insekten, Schnecken, Muscheln, Krebse) gefangen und bestimmt, dazu auch die Bachflora erkundet. Gummistiefel, Küchensiebe, helle Schüsseln, Lupen und möglichst auch ein Mikroskop mitbringen. Voranmeldung erforderlich!

Treffpunkt: 21514 Büchen, Grüner Weg bis an die Steinau

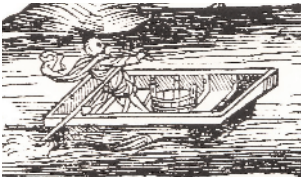
ÖPNV-Weg: Ab Bahnhof bzw. Schulzentrum Richtung Pötrau, Lauenburger Straße, links Grüner Weg, weiter: Beschilderung.

Donnerstag, 27. September
19.30 Uhr

Förderkreis Stecknitzfahrt

Vom Prahm zum Europaschiff

Vortrag von Dr. Christel Happach-Kasan



Seitdem die Genossenschaft der Kaufleute, die Hanse (got., ahd. Kriegsschar), die Bäche Stecknitz und Delvenau für ihren Salzhandel kanalisierte, wurde und wird der Kanal zwischen Elbe und Lübeck baulich immer mehr den technischen Möglichkeiten der Schifffahrt angepasst. Der Lichtbildervortrag zeigt die Kanalgeschichte im Wandel der Zeit, seine Auswirkungen auf die Wasserökologie und die Landschaft auf – ein Dialog mit den Menschen der Region über ihre Zukunft am Kanal.

Ort: 21514 Witzeeze
Kulturzentrum, Dorfstraße 16

SONNABEND, 29. SEPTEMBER
10.00 Uhr

TSV Schwarzenbek, BUND

Bach-Velodrom

Fahrradtour um die Mittlere Elbe

Leitung: Rainer Mucha (Radsportabteilung des TSV Schwarzenbek), Hans-H. Stamer (BUND)

Mit dem Bau der Staustufe in Geesthacht im Jahr 1962 wurde das Ökosystem der Elbe im Bereich der Mittleren Elbe schwer gestört. Der Wasserstand der Elbe staut jetzt bis Boizenburg zurück. Auch Nebenflüsse werden nun reguliert, z.B. die Delvenau mit dem Schöpfwerk in Lauenburg. Die Durchgängigkeit für Meeres-

fische ist vielfach versperrt, auch zum Leidwesen der Elbfischer. Noch viel zu geringe Korrekturen wurden vorgenommen, wie z.B. der Fischaufstieg an der Staustufe Geesthacht (siehe Bild). Auf der ca. 50 km langen Fahrt auf dem Elberadweg werden u.a. auch der geschichtsträchtige Stecknitz-Delvenau-Kanal mit der Palmschleuse bei Lauenburg besucht, dann geht es am Nordufer der Elbe zurück mit Station an der Ertheneburg bis zur Schleuse Geesthacht.

Treffpunkt: Geesthacht, Parkplatz Schleuse

Sonnabend, 29. September
20.00 Uhr

Folkclub Herzogtum Lauenburg

Tanzhaus mit »Brassberries«

»Bach-in-der-Linse«-Abschlussfest mit Tanzvergnügen für alle Freunde, Gäste und Gruppen des Forums für Kultur und Umwelt im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Mic Hale (Tenorsaxophon, Gesang, Tanzmeister), Erich Pluskat: (Gitarre, Gesang), Thomas Theil: (Sousaphone), Silke Krappel (Euphonium, Posaune, Akkordeon, Tanzmeisterin), Sue Sheehan (Trompete, Flügelhorn, Gesang, Tanzmeisterin) und Cliff Hacker (Schlagzeug, Gesang): Die Brass(rasp)berries (Blechhimbeeren) aus Hannover und Umgebung spielen »fruchtig-frische« Tanzmusik mit viel Blech aus den Dörfern Europas und eigenen Federn: Traditionelle, parodierte und erfundene Stücke aus England, Frankreich, Skandinavien und Schlaraffenland, gewürzt mit liebevoller Respektlosigkeit, ausgefallenen Disarrangements, überraschenden Gesangseinlagen und desperaten Improvisationen, heftig, bunt, unberechenbar. Brassberries ist »heavy metal Mitmachtanz«, unkonventionell und passend zum Forum Kultur & Umwelt. Sie haben wirklich alles im Programm, was einfach, lustig und gesellig ist. Hier wird das Publikum mit klarer, freundlicher Anleitung leicht zum Mitmachen gebracht. Allen viel Spaß!

Ort: 23881 Breitenfelde
Siemers Gasthof, Großer Saal, Dorfstr. 21

Eintritt: 8,– E
Reservierung: Tel. 04541/82785

Sonntag, 14. Oktober
15.00–18.00 Uhr

Finissage – Bach im Spiegel

Eine Rückschau in der Ausstellung auf die Themen, die einzelnen Veranstaltungen, die öffentliche Resonanz und das Programm »Bach in der Linse« mit Ausstellern und Gästen bei Kaffee und Kuchen.

Ort: Lauenburg, Zündholzfabrik, Elbstraße 2

Die Veranstalter im Forum für Kultur und Umwelt im Kreis Herzogtum Lauenburg:

Bund für Umwelt u. Naturschutz Deutschland (BUND)

Domäne Fredeburg

Förderkreis Stecknitzfahrt

Freie Lauenburgische Akademie (FLA)

Folkclub Mölln

Heimatbund und Geschichtsverein, Bezirksgruppe Schwarzenbek (HGV)

Lämmerhof

Lauenburgischer Kunstverein (LKV)

Möllner Sportverein (MSV)

Naturschutzbund (NABU)

Radsportabteilung TSV Schwarzenbek

Wentorfer Kammerkonzerte (WKK).

Eintrittkosten

Kosten werden wie ggf. im Programm ausgewiesen erhoben. Bei den kostenfreien Veranstaltungen werden die Besucher jeweils um eine Umlagespende von ca. 5,00 Euro zur anteiligen Kostendeckung gebeten. Danke für Ihre Unterstützung.

Ein Blick voraus

Das Forum versteht sich als ein offener Gesprächskreis für Kultur und Umwelt im Herzogtum Lauenburg. Alle Menschen sind zu den Diskussionsabenden eingeladen. Das Forum ist kein Verein, es ist überparteilich, unabhängig und basisdemokratisch organisiert. Neben gemeinsamen Veranstaltungen bietet das Forum auch eine Plattform für die kritische Auseinandersetzung mit der Umwelt- und Kulturpolitik im Kreis Herzogtum Lauenburg an. Die eleganteste Definition der Aufklärung wird als »das Gespräch unter gleichberechtigten Freunden« bezeichnen. Ein solches Gespräch tut not; darauf wird das Forum vor der nächsten Kommunalwahl zum Kreistag ausführlich hinweisen. Kultur und Umwelt muss den Menschen dienen – um dieses Ziel besser zu erreichen, muss wieder mehr »von unten« gedacht werden.

Die Sprecher des Forums:

Dr. Werner Budesheim
Hauptstraße 16 b – Rathaus
21465 Wentorf bei Hamburg
Tel./Fax-Nr.: 040/7204168
Mail: fla-wentorf@t-online.de

Dr. William Boehart
Rankestraße 4, 23879 Mölln
Tel.-Nr.: 0175/2603676
Mail: william.boehart@schwarzenbek.de

Hans-Heinrich Stamer
Ringstraße 18, 21493 Möhnsen
Tel.-Nr.: 04159/718
Mail: hhstamer@freenet.de

Für einen Moment dem Alltag entfliehen.

Hotel Grander Mühle

Lüneburger Straße 1, 29558 Suderburg

Tel: 04154 / 81091, www.grandermuehle.de